

RACHEL KING  
DIE CHEFIN 1

EROTISCHE GESCHICHE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK  
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20003

**GRATIS**

---

# »SCHAMLOS HALTERLOS«

VON TRINITY TAYLOR

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY

MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

## RK2EPUBMRBJ

ERHALTEN SIE AUF

[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE  
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN  
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

---

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2018 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG  
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: MARIE GERLICH

COVER: © KASIA BIALASIEWICZ @ BIGSTOCKPHOTO.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: [WWW.HEUBACH-MEDIA.DE](http://WWW.HEUBACH-MEDIA.DE)  
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

ISBN 978-3-86277-625-2  
[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

## DIE CHEFIN

Dom (32) ist ein junger, erfolgreicher Broker bei einem renommierten Finanzdienstleister in New York. Er führt ein großspuriges Leben samt Penthouse, Mercedes AMG und mehreren Motorrädern. Seine Freizeit verbringt er unter anderem im Fitnessstudio, wobei er es – wie so häufig im Leben – manchmal übertreibt. Außerdem liebt er es, exzessive Partys mit hübschen Frauen zu feiern – natürlich, um sie verführen und damit seine dominante Ader ausleben zu können.

### TEIL 1

Es war ein warmer, sonniger Samstagnachmittag. Alle waren gekommen und wollten Spaß haben, feiern, essen und trinken. Einer von Doms Kollegen hatte die Idee gehabt, eine Firmenparty zu feiern, um mal wieder privat zusammen sein zu können, miteinander zu quatschen und zu tanzen, ohne an den Job denken zu müssen. Der Firmenchef war sogar bereit, einen Teil der Kosten zu übernehmen.

Gegen 17 Uhr war die Party in vollem Gange. Der DJ spielte die Charts rauf und runter und sogar der oberste Chef feierte und tanzte ausgelassen mit. Dom schaffte es endlich, mit seiner Personalchefin Lena zu tanzen. Sie war drei Jahre jünger als er und schon seit Jahren fest mit ein und demselben Typen zusammen. In der Firma hatte sie den Ruf, unnahbar zu sein. Auch wenn Dom wusste, dass er bei ihr keine Chance hatte, stand er auf Lena, seitdem er sie das erste Mal gesehen hatte.

Irgendwann konnte Lena nicht mehr und die beiden machten eine Trinkpause. Mit einem Glas Rotwein und einem Bier suchten sie sich einen Platz und stießen miteinander an. Lena saß an einer Ecke des Tisches, Dom ihr gegenüber. Da Lenas Füße vom vielen Tanzen schmerzten, zog sie ihre Schuhe aus, streckte ihr linkes Bein aus und legte ihren nackten Fuß neben

Dom. Der nutzte die Gelegenheit und fing an, ihren Fuß zu massieren. Erst zuckte sie schnell zurück, ließ ihn dann aber weitermachen, weil es so guttat. Gern hätte sie ihm gesagt, wie toll er das machte und dass ihr Freund so etwas noch nie bei ihr getan hatte, aber wegen der anderen Kollegen am Tisch traute sie es sich nicht. Schließlich war sie die Personalchefin. Nach wenigen Minuten stand sie auf, warf Dom einen lasziven Blick zu und bewegte sich weiter zu den Rhythmen, die der DJ zauberte.

Ein paar Stunden später – es dämmerte bereits und der Alkohol floss in Strömen – setzte sich Lena angeheitert wieder Dom gegenüber. Da aber dieses Mal neben Dom kein Platz für ihre Füße war, legte sie unter der Tischdecke einen Fuß direkt zwischen seine Beine. Dom rutschte daraufhin etwas nach vorn, sodass ihre Zehenspitzen leicht seinen Schwanz berührten.

Erst sah es so aus als, als würde Lena gar nicht mitbekommen, wogegen ihre schwarz lackierten Zehen stießen. Doch nach einer genussvollen Massage ihrer Fußsohlen spürte sie den Druck eines länglichen, dick angeschwollenen Etwas. Neugierig wanderten ihre Zehen zwischen Doms Beinen hin und her, während sie sich weiter mit ihrer rechten Sitznachbarin über den letzten Schiurlaub unterhielt.

Als Lena langsam begriff, was ihre Zehen da gerade abtasteten, war sie im ersten Moment geschockt und zuckte rasch ein wenig zurück. Aber in ihrem beschwipsten Zustand war ihre Neugier größer, sodass sie wieder ein wenig näher rückte, auch den zweiten Fuß in Doms Schritt legte und mit beiden großen Zehen zart, aber bestimmt nach seinem Gemächt suchte. Sie weiter unterhaltend, streichelten Lenas nackte Zehen an Doms Steifem entlang, hoch und runter.

Dom ging nun aufs Ganze. Er hörte gespannt weiter Lenas Diskussion mit der Kollegin zu, öffnete aber heimlich seine